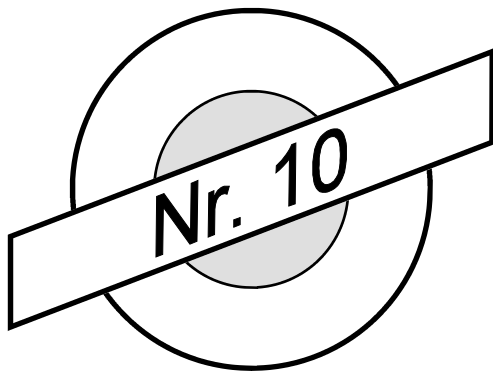
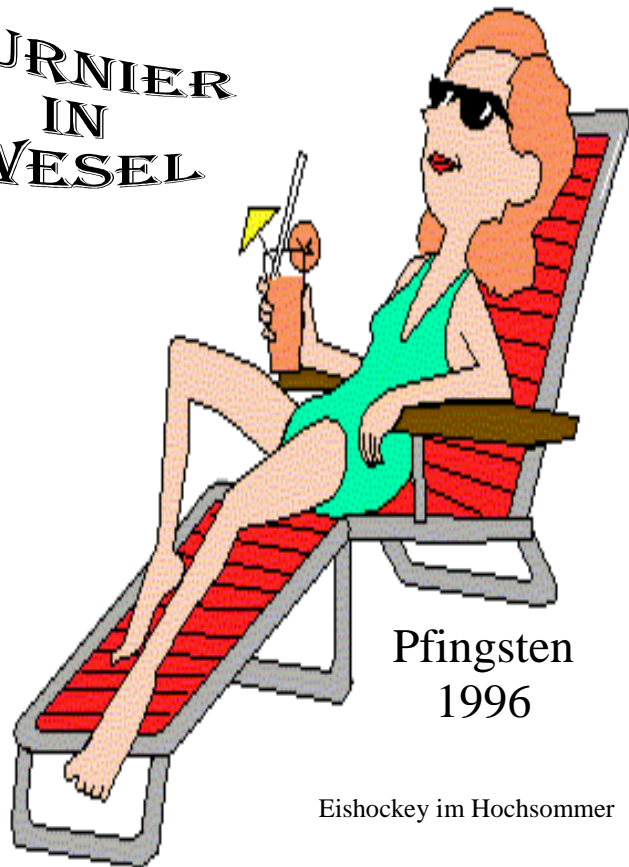


Drei Bulllys für ein Hallelujah

Offizielle Vereinszeitung Mai 1996 2. Jahrgang



TURNIER
IN
WESEL



Pfingsten
1996

Eishockey im Hochsommer

Zur Lage
Gesamtskorer 95/96
Fun on the Run
Melodien für Melonen
Traumfrauen
Es ist das, von allem was
Gladbeck-Cup
Werbung
Turnier in Wesel
Füchs

Eishockey-Club

Wuppertaler Füchse

Vereinsanschrift: Dieter Broselge, Nocken 17 F, 42329 Wuppertal

Zur Lage

Wie Dieter schon in seinem Artikel andeutet, steht der Kader für die nächste Saison auf etwas wackligen Beinen. Wir haben aber trotzdem beschlossen, für die Bezirksliga zu melden. Besonders da dieses schon zum 1. Mai 96 geschehen mußte. Sollten wir tatsächlich zu wenige Spieler haben, müßten wir halt hinnehmen, daß die Kaution einbehalten wird. Das könnte man durch weniger Kosten durch nicht stattfindende Spiele durchaus wieder ausgleichen. Ansonsten müßte halt eine Umlage erhoben werden. Wie es mit dem NRW-Verband weitergehen wird, zeigt dann die Arbeitstagung am 19. 5. in Dortmund. Das Ergebnis stand zu Redaktionsschluß noch nicht fest. Leider haben sich auch alle Leute, die eventuell aufhören wollen, nicht aus dem Verein abgemeldet. In diesem Fall werde ich darauf bestehen, daß sie die dreimonatige Abmeldefrist auch einhalten und solange zahlen müssen. Notfalls werden Mahnbescheide rausgeschickt.

Desweiteren weise ich nochmals auf die Lastschrifteinzugsermächtigungen hin, die ich immer wieder verteile, damit Dieter nicht ständig hinter dem Geld herrennen muß. Das sind die Dinger, die Frank Orichel

entwerfen wollte und es in einem halben Jahr nicht geschafft hat. Auch Frank Schickhaus konnte den 2-wöchigen Erstellungstermin nicht einhalten. (Das sind Beispiele, wie man sich zum Großankündiger macht). Anscheinend sind ja nicht alle Dauerauftragsinhaber in der Lage, bei Beitragserhöhungen umzustellen. Also macht es Dieter gefälligst leichter.

Sobald etwas Näheres über die neue Saison bekannt ist, werden wir wieder eine Versammlung im Schalander einberufen.

Definitiv nicht mehr dabei ist Ingo. Frank Schickhaus und Torsten Lansnickers glänzen inzwischen nur durch Abwesenheit, statt durch ein klares Wort. Willi wird aus persönlichen Dingen eine Saison pausieren und Frank Orichel aus beruflichen. Neuzugänge sind durchaus in Sichtweite, aber noch nicht verbindlich.

Den letzten Quiz hat Andreas Lindackers gewonnen. Er hat als einziger die richtige Antwort gewußt und war auch einziger Einsender. Er erhielt einen tollen Preis.

Für die Saisonabschlußfete wird uns Jörg sein Haus in Meerbusch zur Verfügung stellen. Zahlungspflichtige gibt es ja genug, nur der Termin muß noch ausgeguckt werden.

Redaktion:

Lutz Krause, Freier Mitarbeiter: A.L. = Andreas Lindackers, Gastschreiber: Dieter Broselge; Alle Beiträge an:

Lutz Krause, Paulusstr. 12, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0172/2111406

Gesamtskorer 95/96

Bezirksliag/Landesligaaufstieg

Name	Spiele	Tore	Vorlagen	Skorer	Strafen
Andreas Lindackers	19	33	29	62	10
Tarek Ruhman	18	23	16	39	20
Thomas Grefges	14	17	11	28	68
Gerd Lindackers	17	14	6	20	48
Ingo Tappertzhofen	12	10	6	16	38
Dieter Broselge	21	4	11	15	0
Georg Hofmann	21	4	7	11	45
Thorsten Fehr	15	4	2	6	16
Willi Laabs	12	3	2	5	53
Markus Rennschmid	10	2	3	5	2
Andrej Olejniczak	8	1	4	5	0
Jan Berger	4	2	2	4	4
Johann Steuer	15	1	2	3	4
Jörg Hornig	14	1	3	4	22
Frank Schickhaus	6	0	3	3	0
Christoph Wyschniewski	1	1	0	1	0
Lutz Krause	21	0	1	1	2
Thorsten Lansnickers	10	0	1	1	12
Frank Orichel	7	0	1	1	6
Andreas Nuber	15	0	0	0	0
Anco Petri	1	0	0	0	0
Bankstrafe	1	0	0	0	2
GESAMT:	21	120	111	231	352

Melodien für Melonen

Am 27.4.96
lief auf
RTL die
„Nacht der
Doofen“

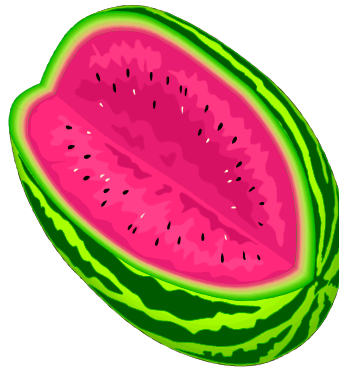
Die Doofen

Anlässlich der Vorstellung des neuen Zyklus „Melodien für Melonen“ hatte die Redaktion die Gelegenheit, die Doofen auf der Kö live zu erleben. Außer einigen Polaroids, erhielt unser Reporter noch ein Stück Melone von Wigald höchstpersönlich. Das Ganze fand im Rahmen einer Sendung von ILive statt. Außer vielen guten Witzen gaben die Doofen auch das Wiegenlied für Kinder „I I AA Popo“ live zum besten.

Einen Teil der neuen Lieder hatten die beiden schon Wochen vorher in RTL Samstag Nacht vorgestellt. Mein erster Gedanke war: Ach nein, nicht schon wieder. Eine dermaßen großen und überraschenden Erfolg wie im Vorjahr wird man eh nicht wiederholen können. Eine größere Pause hätte durchaus gutgetan. Aber jetzt, auf dem Zenit ihrer Popularität wollen die beiden verständlicherweise auch den Rahm abschöpfen nach den Hungerjahren. Und wie schnell die Medien eine Sache erst groß machen und dann supergauen können, weiß man nicht erst seit Helge Schneider.

Doch beim genauen Hinhören merkt man schnell, diese Melodien stehen den nicht gebrauchten Lieder in nichts nach. Einmalig die erste Nummer (live eingespielt im Azteken-Stadion von Mexico-City). Die Los Doofos werden auf spanisch angekündigt und bevor es losgeht, muß Wigald erst mal auf ein falsch geparktes Fahrzeug hinweisen. Leider ist die Message des Liedes inzwischen überholt. Rudolph Scharping hat ja gar keinen Vollbart mehr. Egal.

Schwäbisch Hall kennt jeder. Meistens nur vom Bausparen und weniger wegen der Prinzessin de Bahia Tropical. Aber dieses Städtchen hat es schon in sich. Dort liebt man sich von hinten und im Fernsehen läuft Bill Clinton. Diese Stadt ist wirklich international, trotz Reihenhaus, Ein-bauschrank und dem Schaumwein Kabinett.



Als Beispiel, wie stark doch die deutsche Sprache eingegrieht wurde, dient das Lied Zicke Zacke Tsatsiki. Über Magenkrank werden wir zum eigentlichen Anliegen der Doofen herangeführt: nämlich Günther Strack (Der Melonenkönig). Er ist zu dick zu diesen Song. Lag das an Melonen? Auch Hajo Schröter-Naumann (Aufsichtsratsmitglied der Augsburger Puppenkiste) läßt seine protestierende Stimme erklingen.

Die Texte sind wieder gut gereimt, deshalb bräuchten wir die Aufforderung „Lach doch mal“ eigentlich gar nicht. Wissenschaftlich wird es dadurch, daß man lernt wie man einen Dackel zusammenflickt.

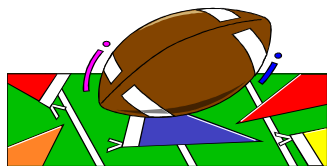
Wer war nicht schon mal bei Aldi einkaufen? Doch was passiert hinter den Kulissen. Die Doofen haben diesbezüglich hart recherchiert und ihre Ergebnisse im dem Song „Wenn Aldi-Tüten träumen“ zusammengefaßt. Doch was macht man, wenn es nachts zu warm ist? Ganz einfach: Erst macht man den obersten Knopf des Hemdes auf und dann die Heizung aus. Wer die Doofen kennt, weiß das

sowas nicht so einfach geht. Schön, wie Wigald den Rhythmus nicht mehr halten kann. In Insider-Kreisen nennt man so etwas Mönchengladbacher.

Reim dich oder ich beschleim dich. Erstaunlich was sich alles auf Barbara reimen kann. Aber kein Wunder, denn Barbara war aus Altona. Wer war übrigens der Megascheich im Fernsehreich? Richtig, der Li-La-Laune-Bär. Und der hat keine Sendung mehr. Das sind Themen, die die Welt braucht. Er war so gut wie Hans Meiser. Aber es soll ja schon mal vorkommen, daß berühmte Persönlichkeiten der Fernsehwelt stranden.

Der Schlußpunkt der CD ist nur Freddie Mercury zu verdanken. Bei ihm hieß es nur „We are the Champions“. Bei Olli und Wigald heißt es nur: „Wir sind die Doofen, mein Freund“. Ein gelungener

Fun on the Run



Früher war ich Kabelträger
bei Holm Dressler.
Heute bin Wasserträger
von Thomas Hässler.

Vor 20 Jahre wurde die
Oberkasseler Brücke verschoben.
Heute werden nur noch Steuer-
gelder und Luxuskarossen ver-
schoben.

Alles wird teurer. Nein doch nicht
alles. Die Anmache in Dis-cotheken
nicht. Die wird nämlich immer
billiger.

Neue Extremsportart: American Skater-Football

Diese Sportart wird nach den Regeln des American Football gespielt. Der Clou dabei ist, daß die Spieler Inline-Skates tragen. Und das ganze wird nicht auf Rasen, sondern auf Asphalt ausgetragen. Machoisten kommen also voll auf ihre Kosten. Leute, die daran Interesse haben können die Hotline anrufen. (0211/478 73 51)

Übrigens

auf der Oberbilker Allee wohnen nur
Kellner und Angestellte aus dem
Dienstleistungsbereich. Sonst würde
die Straße ja auch Bilker Allee heißen.

Der Speiseplan:

Heute gibt es Eier, nicht geschüttelt, aber
gerührt.

Rühreier mit Kartoffeln: 4,50 DM

Der CD-Tip:

Take That Greatest Hits

Das ist die ultimative Neuerscheinung auf dem Markt. Geeignet für alle, die noch nicht selbständig denken können. Als Bonus hat die Plattenfirma einen Tränensack und einen Schreikrampf, sowie eine Aktie der Deutschen Telekom beigelegt. Die Aktie könnte extrem an Wert gewinnen, da die Sorgenhotlines immer gut für die Bilanzen sind. Über die Musik muß man nicht so viele Worte verlieren, da man beim Hören ja so schreien und weinen muß, daß man kaum etwas versteht. Aber: Unbedingt kaufen: Konsum heiligt alle Mittel im Wirtschaftskreislauf.

Astrologische Partnervermittlung

Heute: löwe sucht

Sie sind löwe und suchen einen Partner. Wir haben die Sterne für Sie befragt. Sie brauchen einen Schützen mit Mars im Schützengraben. Wenn Sie keinen Schützen kennen, müssen Sie sich einen suchen. Ein Tip: fangen Sie bei der

DEL-Präsident Gossmann fordert:

Einführung des Profifans

Nachdem in der DEL dem Fan immer mehr schlechte Spiele für teures Geld zugemutet werden und Schatzmeister Sorge die Fan-Kosten als explodierend meldete, mußte einfach etwas geschehen. Bisher biederten sich die Fans ja bei den Vereinen für Hilfsarbeiten an. Aber der Zeit- und Kostenaufwand bei fast drei Spielen pro Woche kann kaum noch ein Fan aufbringen. Der Profifan ist also nur folgerichtig. Diese Leute müssen dann bei jedem Spiel anwesend sein und werden den Rest der Woche geschult. So steht z. B. Gesangsunterricht als Hauptbestand auf dem Programm. Die textliche Umgestaltung von Top-Hits und das Singen in D-Moll wird geschult. Auch ein Fla-schenwurfstand bei Rückstand der eigenen Mannschaft wurde eigens gebaut. Ebenso wird an Promilestände jenseits der 2.0 herangeführt. Auch das Stricken von Pullovern in Vereinsfarben muß der Profi beherrschen. Auch wie man einen Spieler in einer fremden Sprache um ein Autogramm bittet wird geübt. Jeder Lehrgangsbester bekommt die Lizenz die anderen Fans während der Spiele mit einem Lautsprecher anzuheizen.

Traumfrauen

Der Wuppertaler Füchse

4. Teil

Wie lange kennst Du Jörg schon ?

10 Jahre

Wie habt Ihr Euch kennengelernt ?

In einer Kneipe

Welchen Bezug hast Du zum Eishockey ?

Wer C sagt, muß auch D sagen.

Welche Hobbys hast Du ?

Putzen, putzen, putzen usw.

Welche gemeinsamen Interessen habt Ihr ? Ski fahren und Überlebenstraining.

Wie sehen Eure Pläne für die Zukunft aus ? Gut bis sehr gut.

Bist Du sauer, wenn Jörg zu oft zum Eishockey geht ?

Natürlich nicht.

Welche Eigenschaften sollte ein Mann besitzen ?

Er sollte ein guter Hausmann sein.

Welche nicht ?

Schlechte Eigenschaften sollte er nicht besitzen.

Welche guten Eigenschaften hast Du ?

Alle die es gibt.

Welche schlechten Eigenschaften hast Du ? Ich bin ein Mensch ohne schlechte Eigenschaften.

Was würdest Du ändern, wenn Du könntest: a) an dir, b) an Deiner Umwelt, c) an jemand anderem ?

a) nichts, b) Kriege, c) Nichts

Auf was könntest Du gut verzichten ?

Auf Fleisch

Auf was könntest Du auf keinen Fall verzichten ?

Jörg und Mathias, meine beiden Männer

Du hättest drei Wünsche frei !

Ich bin wunschlos glücklich.

Welchen Kosenamen hat Thomas bei Dir und Du bei ihm ?

Keinen, Dicke

Welche Wirkung hast Du Deiner Meinung nach auf andere Männer ?

Eine umwerfende natürlich.

Bist Du immer treu ?

Natürlich.

Wie stehst Du zu Seitensprüngen ?

Da stehe ich nicht drauf.

Was empfindest Du beim Zerwürfnis von Take That ?

Wer oder was ist Take That ?

Warum ist die Banane gelb und der Puck schwarz ?

Warum heißt die Orange Orange

Du hast das Schlußwort:

Lieber Lutz, werde glücklich und zufrieden.

Zur Person:

Name: Bernadette Hornig

Alter: 30

Geboren: 27.8.1965

Sternzeichen: Jungfrau

Freund: ja auch

Mann: Jörg Hornig

Beruf: z. Zt. Hausfrau und Mutter

Größe: 1,75 m

Gewicht: kann ich z. Zt. nicht

Es ist das, von allem was

Hallo, da bin ich wieder mal, Euer Gastschreiber, wie mich der Redakteur Lutz Krause, zu nennen pflegt. So nebenbei, es könnten mehr Gastschreiber sein. Die Vereinszeitung "Drei Bullys für ein Hallelujah", die Lutz und Andreas fabrizieren, ist hervorragend und kann sich durchaus mit den etablierten Ver-einszeitungen messen. Bravisimo und weiter so!

Es ist eine Tatsache, daß wenn das Blatt neu rauskommt, es auch noch nach dem Training zu später Stunde von vielen Leuten durchgelesen wird. Bis zur Sommerpause kommt ja noch ein Exemplar raus, deshalb muß ich mich beeilen, daß ich vor Redaktionsschluß den Text rechtzeitig abliefern.

Daß es eine Erfolgssaison war, daß weiß jeder von uns. Andreas und Lutz haben es auch schwarz auf weiß im Heft dargestellt. Auch ich möchte da nicht zurückhaltend sein. Fast ohne Training, weite stressige Fahrten, Verletzungsspechserien. Lawinenunglück, hoher Geldumsatz, das alles und dann so eine hervorragende Leistung in der Meisterschaft. Dieses hat und wird uns so schnell keiner nachmachen. 2 mal 3. Platz und in der Gesamtwertung Aufstieg: 6. Platz von 11 Mannschaften. Besonders denen sei gedankt, die bis zum letzten Spiel ihren Mann standen, durchgehalten haben und dafür sorgten, daß es nicht zum "Nicht angetreten" gekommen ist. Zu Anfang der Saison werden die Spieler gerne eingestuft. In Bezug auf Leistung weiß dann jeder von jedem, wo er steht. Siehe auch Blockbildung und Punkteverteilung. Im Laufe der Saison hat auch so manch einer über sein Leistungsniveau hinaus gespielt. Bei einem Spieler, den ich gleich erwähnen werde, entstand so eine grandiose Leistungssteigerung, die es je bei den Füchsen innerhalb einer Saison zu verzeichnen gab. Darüber hinaus war er immer anwesend und man spürte in ihm den Ruhepol in der Mannschaft. Es ist, Ihr ahnt es sicher schon: Georg Hofmann. So kann sich auch Georg in die Reihe der "Fuchs des Jahres" einordnen. Neben Volkmar Koch, Andreas Lindackers, Markus Böhling, Jost Orichel, Tarek Ruhman, Dirk Laabs, Andrej Olejniczak, Thomas Grefges einreihen.

An dieser Stelle sei auch erwähnt, der ein oder andere hat es sicher auch nachgehalten, daß es unsere 11. Meisterschaftssaison in Folge war. Welch ein Eishockey-Club in den NRW-Ligen kann ähnliches aufweisen.

Ob es in der nächsten Saison zur 12. kommt, steht noch in den Sternen. Wir müssen uns aber bis zum 1.5.96 entschieden haben, ob wir melden oder nicht. Beschlußfassung ist dann der 19.5. auf der Arbeitstagung der NRW-Ligen.

Zur Zeit sieht es so aus, daß nur 12 Spieler fest sind. Und ca. 7 Leute für die nächste Saison 86/87 unsicher sind. Wenn man bedenkt, das wir mit über 21 Spieler in die Saison starteten und zum Schluß mit 8,9 Leuten antraten, können wir davon ausgehen, daß wir mit 25 Spielern in die nächste Saison gehen müssen. Sicher hat Andreas Werbeaktion zu neuen Spieler beigetragen. Aber werden sie sich bei uns heimisch fühlen, den Ligastress auf sich nehmen und die finanzielle Seite verkraften? Markus Esser und Jörg Damm wären sicher die richtigen Männer und von diesem Kaliber bräuchten wir noch mindestens fünf.

Können wir diese Ziel nicht erreichen, können wir nicht nicht melden. Neues Ziel wäre dann die Saison 97/98. Bis dahin heißt es, eine gute Mannschaft preparieren. Für die Spielpraxis käme dann der Dorsten-Cup in Frage. Spiele alle in Dorsten, ca. 9 für 2000,00 DM und Training in Duisburg. Oder auch der Westfalen-Pokal käme dann in Frage.

Nun noch ein paar Worte zum Punktabzug. Das Spiel gegen Schwert (5:5) wurde in 5:0 für Schwerte vom Verband umgemünzt. Es hing mit der Trai-nerunterschrift zusammen. Der Trainer darf nicht mitspielen. Was der Verband (Frau Bollig) aber übersehen hatte war, daß das Spiel noch vor dem Stichtag bestritten wurde und das der Gegner keine Unterschrift, sondern nur einen Zacken in dieser Rubrik machte. Das wollte ich nicht hinnehmen. Es kam vor das Spielgericht. Die Füchse haben kein Recht bekommen. Der Verband kassierte. Ich wäre am liebsten weiter gegangen, aber dazu fehlt eben das nötige Kleingeld. Auch über diese Misere werden wir hinwegkommen. Freuen wir uns auf das Turnier in Wesel und hoffen, daß wir besser abschneiden werden, als in Dorsten. Nach dem Turnier bitte alle Füchse-Trikots abgeben. Diese werden dringend für die Talsmeile in der Sommerzeit benötigt!

So, Ihr Lieben, falls wir uns im Sommer nicht sehen sollten, eine schöne Urlaubszeit und ich hoffe, daß Ihr all in alter Frische in die neue Saison einsteigt.

Euer Dieter Broselge

8. Gladbeck-Cup

21.4.96

Spiel 1	Eisbären Wesel	Herner Honks	8:0
Spiel 2	Mighty Ducks Dorsten	EHC Gladbeck	2:2
Spiel 3	Eagles Krefeld	Wuppertaler Füchse	4:0
Spiel 4	Hamm 1c	Solinger Roadrunners	0:2
Spiel 5	Herner Honks	Wuppertaler Füchse	1:4
Spiel 6	EHC Gladbeck	Hamm 1c	5:2
Spiel 7	Eagles Krefeld	Eisbären Wesel	4:2
Spiel 8	Solinger Roadrunners	Mighty Ducks Dorsten	2:3
Spiel 9	Wuppertaler Füchse	Eisbären Wesel	2:5
Spiel 10	Hamm 1c	Mighty Ducks Dorsten	2:3
Spiel 11	Herner Honks	Eagles Krefeld	1:5
Spiel 12	Solinger Roadrunners	EHC Gladbeck	0:2
Spiel um Platz 7	Herner Honks	Hamm 1c	0:2
Spiel um Platz 5	Wuppertaler Füchse	Solinger Roadrunners	2:3 n. P.
Spiel um Platz 3	Eisbären Wesel	Mighty Ducks Dorsten	6:0
Spiel um Platz 1	Eagles Krefeld	EHC Gladbeck	3:1

Gruppe A	Tore	Punkte
1. Eagle Krefeld	13:1	6:0
2. Eisbären Wesel	15:6	4:2
3. Wuppertaler Füchse	6:10	2:4
4. Herner Honks	2:17	0:6

Gruppe B	Tore	Punkte
1. EHC Gladbeck	9:4	5:1
2. Mighty Ducks Dorsten	8:6	5:1
3. Solinger Roadrunners	4:5	2:4
4. Hamm 1 C	4:10	0:6

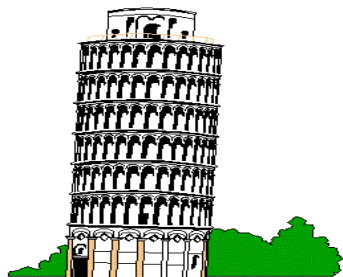
Aufstellung:

Tor: Krause; Abwehr: Hofmann, A. Berger; Steuer, Damm; Sturm: G. Lindackers, Petri (Ruhmann), Esser; Broselge, Rennschmidt, Laabs; Rubens, Groß

Fazit:

Es war ein schönes Turnier. Dieter bekam von der Mannschaft zum Geburtstag eine Füchse-Tasse geschenkt. Was nervte war, daß nur zwei Kabinen zur Verfügung standen. So mußten wir immer unsere Sachen hin und her püngeln. Sportlich erreichten doch einige Akteure nicht mal Bezirksliga-Niveau. 2 bis 3 gute Leute mehr und wir hätten durchaus die Chance gehabt, das Turnier zu gewinnen. Wir haben zwar schon bessere Turnier gehabt, aber es war trotzdem spaßig, auf dem Damm der Lippe zu sitzen und Bier zu trinken und nebenbei noch ein bißchen American Football zu spielen. Auch Ancos Anbaggereinlagen waren nicht zu verachten. Leider war das Essen in der Pizzeria im Zentrum Dorsten nicht allererste Sahne. Da müssen wir uns wohl demnächst wieder an unser Stammlokal McDoof halten. Ach ja, einen überzeugenden Einstand gab Markus Esser, der sich als mehrfacher Torschütze auszeichnen konnte. Jörg -Damm präsentierte uns auch die Harley-Collection.

Werbung



LBS

Wir geben ihrer Zukunft ein Zuhause.

Harald Juhnke:

„Wenn Sie mal öfter unverschuldet in eine Schiefelage geraten sind, dann hilft ihnen Ihre LBS“.

Sie finden Sie in jeder Spirituosenhandlung, in jedem Supermarkt oder bei Johny Walker, Jack Daniels und Jim Beam.



Harald Juhnke bei seiner Ernennung zum Ehrenbürger von Pisa: „Die Welt dreht sich immer schneller“.



Die Bude brennt

Auch in diesem Jahr zählt die World League of American Football wieder zu den großen Attraktionen der Landeshauptstadt. Mit Mani (Bürgsmüller) gegen Schwert und Krone hieß ein Slogan. Auch wenn es sportlich nicht so läuft, die Show ist in Deutschland einmalig. 3 Stunden vor Spielbeginn startet die Party. Essen, Trinken, Spielen, Karaoke, Show, für jeden ist was dabei. Die Nationalhymne wird von Pop-Künstlern live gesungen, die Post geht ab. Ihr solltet auch mal dabei sein. Für nur 20 DM kann man schon auf der Vortritüne sitzen. Außerdem gibts den Song „Feel the



Rhein fire

13.4.96	Rheinfire -	Frankfurt Galaxy
27.4.96	Rheinfire -	London Monarchs
04.5.96	Rheinfire -	Scottish Claymores
25..96	Rheinfire -	Barcelona Dragons
09.6.96	Rheinfire -	Amsterdam Admirals

Pfingstturnier in Wesel

25.-26.5.96

Samstag, 25.5.96 Vorrunde

Zeit		Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
07:40-07:55	Eis (0)			
08:00-08:25	A1	OS Bad Reichenhall	ESC Wesel	0:2
08:30-08:55	A2	ESC Wesel	Lightnings Wiesloch	0:3
09:00-09:25	A3	Lightnings Wiesloch	OS Bad Reichenhall	2:1
09:25-09:40	Eis (1)			
09:45-10:10	B1	Auswahl Wesel	DTC Krefeld	0:3
10:15-10:40	B2	DTC Krefeld	Solinger Roadrunners	5:1
10:45-11:10	B3	Solinger Roadrunners	Auswahl Wesel	1:2
11:10-11:25	Eis (2)			
11:30-11:55	C1	Blaubären Berlin	Wuppertaler Füchse	1:3
12:00-12:25	C2	Wuppertaler Füchse	Huskys Trier	1:1
12:30-12:55	C3	Huskys Trier	Blaubären Berlin	1:1
12:55-13:10	Eis (3)			
13:15-13:40	D1	Eispiraten Köln	Eagles Hannover	1:3
13:45-14:10	D2	Eagles Hannover	Montana EC Wesel	2:1
14:14-14:40	D3	Montana EC Wesel	Eispiraten Köln	1:2

Gruppe E	Gruppe F	Gruppe G	Gruppe H
1.B DTC Krefeld	1.C Wuppertaler Füchse	1.D Eagles Hannover	1.A Lightnings Wiesloch
2.C Huskys Trier	2.D Eispiraten Köln	2.A ESC Wesel	2.B Auswahl Wesel
3.D Montana EC Wesel	3.A OS Bad Reichenhall	3.B Roadrunners Solingen	3.C Blaubären Berlin

Sonntag, 26.5.96 Zwischenrunde

Zeit		Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
07:40-07:55	Eis (0)			
08:00-08:25	E1	1.B DTC Krefeld	2.C Huskys Trier	1:2
08:30-08:55	E2	2.C Huskys Trier	3.D Montana Wesel	9:0
09:00-09:25	E3	3.D Montana Wesel	1.B DTC Krefeld	0:5
09:25-09:40	Eis (1)			
09:45-10:10	F1	1.C Wuppertaler Füchse	2.D Eispiraten Köln	4:0
10:15-10:40	F2	2.D Eispiraten Köln	3.A OS Bad Reichenhall	1:5
10:45-11:10	F3	3.A OS Bad Reichenhall	1.C Wuppertaler Füchse	3:1
11:10-11:25	Eis (2)			
11:30-11:55	G1	1.D Eagles Hannover	2.A ESC Wesel	1:2
12:00-12:25	G2	2.A ESC Wesel	3.B Roadrunners Solingen	0:0
12:30-12:55	G3	3.B Roadrunners Solingen	1.D Eagles Hannover	4:3
12:55-13:10	Eis (3)			
13:15-13:40	H1	1.A Lightning Wiesloch	2.B Auswahl Wesel	4:1
13:45-14:10	H2	2.B Auswahl Wesel	3.C Blaubären Berlin	2:0
14:14-14:40	H3	3.C Blaubären Berlin	1.A Lightning Wiesloch	1:5
14:40-14:55	Eis (7)			

Tabelle nach Vor- und Zwischenrunde			
1. Lightnings Wiesloch	14:3	8:0	Gruppe L Nr. LA
2. DTC Krefeld	14:3	6:2	Gruppe L Nr. LB
3. Huskys Trier	13:3	6:2	Gruppe L Nr. LC
4. Wuppertaler Füchse	9:5	5:3	Gruppe K Nr. KA
5. ESC Wesel	5:3	4:4	Gruppe K Nr. KB
6. OS Reichenhall	4:6	4:4	Gruppe K Nr. KC
7. Eagles Hannover	9:9	4:4	Gruppe J Nr. JA
8. Auswahl Wesel	5:8	4:4	Gruppe J Nr. JB
9. Roadrunners Solingen	7:9	3:5	Gruppe J Nr. JC
10. Eispiraten Köln	4:12	2:6	Gruppe I Nr. IA
11. Blaubären Berlin	3:11	1:7	Gruppe I Nr. IB
12. Montana Wesel	2:18	0:8	Gruppe I Nr. IC

Endrunde

Zeit		Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
15:00-15:25	I1	IB Blaubären Berlin	IC Montana Wesel	1:4
15:30-15:55	I2	IC Montana Wesel	IA Eispiraten Köln	2:0
16:00-16:25	I3	IA Eispiraten Köln	IB Blaubären Berlin	2:3
16:25-16:40	Eis (8)			
16:45-17:10	J1	JB Auswahl Wesel	JC Roadrunners Solingen	1:5
17:15-17:40	J2	JA Eagles Hannover	JC Roadrunners Solingen	4:1
17:45-18:10	J3	JA Eagles Hannover	JB Auswahl Wesel	4:4
18:10-18:25	Eis (9)			
18:30-18:55	K1	KB ESC Wesel	KC OS Bad Reichenhall	0:4
19:00-19:25	K2	KC OS Bad Reichenhall	KA Wuppertaler Füchse	0:4
19:30-19:55	K3	KA Wuppertaler Füchse	KB ESC Wesel	2:4
19:55-20:10	Eis (10)			
20:15-20:40	L1	LB DTC Krefeld	LC Huskys Trier	
20:45-21:10	L2	LC Huskys Trier	LA Lightnings Wiesloch	
21:15-21:40	L3	LA Lightnings Wiesloch	LB DTC Krefeld	

Abschlußtabelle

	Tore	Punkte
1.		
2.		
3.		
4. OS Bad Reichenhall	8:0	4:0
5. ESC Wesel	4:6	2:2
6. Wuppertaler Füchse	2:6	0:4
7. Eagles Hannover	8:5	3:1
8. Roadrunners Solingen	6:5	2:2
9. Auswahl Wesel	5:9	1:3
10. Montana Wesel	6:1	4:0
11. Blaubären Berlin	3:7	2:2
12. Eispiraten Köln	2:5	0:4

